



Presseinformation

Eberswalde, 9. September 2020

Verlässlicher Anlaufpunkt zur wohnortnahen Therapie

Tagesklinik in Schwedt wird 25 Jahre alt – Interessierte sind herzlich willkommen

Jeder Mensch kann in eine seelische Krise geraten, kann psychiatrisch oder auch psychosomatisch erkranken. Professionelle Hilfe bieten entsprechend spezialisierte Tageskliniken an, so auch die Psychiatrische Tagesklinik in Schwedt. Sie blickt in diesem Monat auf ihr 25-jähriges Bestehen zurück.

„Zu uns kommen Menschen mit unterschiedlichen psychischen Beschwerden“, sagt die Leiterin der Tagesklinik, Mariola Zmyslona-Schlak, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. „Depressionen, Ängste, Zwangsstörungen sind häufig die Gründe. Darüber hinaus behandeln wir Patienten mit Persönlichkeitsstörungen und Belastungsreaktionen, sehr oft auch mit psychosomatischen Erkrankungen.“

Die Tagesklinik ermöglicht eine umfassende Behandlung, wobei die Patienten nicht auf ihr gewohntes Umfeld verzichten müssen. Sie suchen die Tagesklinik von Montag bis Freitag auf und verbringen die Abende und Wochenenden zu Hause.

„Genau hier liegt die Stärke von Tageskliniken“, sagt Mariola Zmyslona-Schlak. „Sie ermöglichen einen intensiven therapeutischen Prozess ohne stationäre Aufnahme der Patienten. Bei der Behandlung werden die sozialen Bezüge der Patienten weniger unterbrochen als bei einer vollstationären Behandlung. Zugleich bietet sich die Tagesklinik als ein ideales Bindeglied und als Übergang zwischen stationärer und ambulanter Therapie an. Dabei hat sich die Tagesklinik zu einer eigenständigen Behandlungsform mit umfassendem Angebot entwickelt.“

Die ersten psychiatrischen Tageskliniken entstanden in den 1960er Jahren und waren Symbol einer neuen Psychiatrie. Es ging um die Öffnung der bis dahin reinen Anstaltspsychiatrie und die Entwicklung wohnortnaher, niedrigschwelliger Angebote. Nach der deutschen Wiedervereinigung, Anfang der 1990er Jahre, wurde das Konzept in den östlichen Bundesländern etabliert. So beschriftet auch die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie/-somatik und Suchtmedizin des GLG Krankenhauses Angermünde, zu der die Schwedter Tagesklinik gehört, diesen Weg. Weitere Tageskliniken eröffnete das Krankenhaus in der Folge in Prenzlau und in Templin. Im Verbund der GLG-Unternehmensgruppe, zu der das Angermünder Krankenhaus gehört, gibt es weitere Psychiatrische Tageskliniken in Bad Freienwalde, Bernau und Eberswalde.

„Schritt für Schritt wurde das Netz der wohnortnahen psychiatrischen Versorgung erweitert“, sagt Klinikchefarzt Dr. Lorenz Gold. „Zu erwähnen sind auch die sogenannten PIAs,

Fortsetzung nächste Seite ►

Psychiatrische Institutsambulanzen, die in mehreren Tageskliniken ambulante Sprechstunden anbieten. Fachlich sind die Tageskliniken, die PIAs und die Klinik des Krankenhauses eng miteinander verbunden.“

Zwischen den Einrichtungen besteht ein reger Austausch bezüglich des weit gefächerten Therapieangebots. Wie in der Klinik setzt sich auch in der Tagesklinik das Personal aus Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Psychologen und Mitarbeitern anderer Berufsgruppen zusammen, ist im besten Sinn des Wortes multiprofessionell. Körperliche Untersuchungen, medikamentöse Therapie, psychotherapeutische, soziotherapeutische und milieutheraeutische Angebote, Beschäftigungstherapie, Freizeit- und Außenaktivitäten und anderes mehr bilden wie in der Klinik das therapeutische Programm.

„Wir sprechen von einem integrativen psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlungsprogramm für Menschen mit psychischen Störungen, die nicht mehr oder noch nicht einer stationären Therapie bedürfen“, sagt Mariola Zmyslona-Schlak. „Es existiert ein fest strukturiertes Tagesprogramm, das für alle Patienten und Patientinnen verbindlich ist. Sie haben dabei für sie zuständige feste Bezugstherapeuten, die gemeinsam mit ihnen den Behandlungsplan erstellen und den Behandlungsablauf gestalten. Während der Behandlung führen wir je nach Indikation Hausbesuche durch oder laden Familienmitglieder zum Gespräch in die Tagesklinik ein. Dies ist ein wichtiger Bestandteil unseres ganzheitlichen Ansatzes. Außerdem halten wir Kontakte zu den niedergelassenen Ärzten und Psychotherapeuten, dem Sozialpsychiatrischen Dienst und weiteren psychosozialen Einrichtungen der Region.“

Neben therapeutischen Einzel- und Gruppengesprächen kommen zahlreiche aktivierende und kommunikationsfördernde Methoden zum Einsatz, wie Ergo- und Kunsttherapie, Tanz- und Musiktherapie, Bewegungstherapie, Entspannungsverfahren, Ohrakupunktur nach NADA oder Qi Gong. Außerdem gehören therapeutisch angeleitete Freizeitaktivitäten wie Sport und Ausflüge sowie die Übung lebenspraktischer Fertigkeiten, wie Kochen, Backen und Haushaltsführung, zu den Angeboten. Auch in akuten Krisensituationen ist die Tagesklinik für alle Hilfesuchenden da. Die Aufnahme erfolgt analog zur Krankenhausbehandlung durch ärztliche Verordnung. Die Behandlung wird von den Krankenkassen finanziert.

„Auf eine Veranstaltung wie einen Tag der offenen Tür haben wir wegen der Corona-Beschränkungen zu unserem Jubiläum leider verzichten müssen“, sagt Mariola Zmyslona-Schlak. „Wer sich für einen Blick in die Tagesklinik interessiert, ist jedoch herzlich willkommen.“

Am besten ruft man dazu in der Tagesklinik an und vereinbart einen Termin. Die Telefonnummer lautet 03332 20 940. Die Tagesklinik befindet sich in der Bahnhofstraße 28 in Schwedt.